

Pressemitteilung

Haushaltsüberschuss: Nachhaltigkeitsrat plädiert für Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur

Berlin, 29.5.2017 – Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), hat die Bundesregierung dazu aufgerufen, einen Teil des Haushaltsüberschusses 2016 in eine nachhaltige Infrastruktur zu investieren.

„Deutschland hatte im vergangenen Jahr einen Haushaltsüberschuss von 6,2 Milliarden Euro. An Schuldentilgung und Steuersenkungen ist da sicher zu denken. Gleichzeitig möchte ich die Bundesregierung ermutigen, einen Teil des Geldes in die nachhaltige Entwicklung Deutschlands zu investieren. Ich spreche von Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur – etwa im Bereich der öffentlichen und einer nachhaltigen Mobilität, im Bereich Bildung, beim sozialen Wohnungsbau und für die nachhaltige Stadt“, sagte Marlehn Thieme heute auf der 17. Jahreskonferenz des RNE in Berlin.

Es gehe um Richtungsentscheidungen, die den Weg in eine nachhaltigere Zukunft weisen, in der die natürlichen Lebensgrundlagen nicht zerstört, sondern erhalten werden. „Wir brauchen Investitionen in eine lebenswerte Zukunft, die Antworten auf die zunehmenden sozialen Verwerfungslinien innerhalb unserer Gesellschaft hat“, so Marlehn Thieme. Es sei an der Zeit, weiterzudenken. „Noch zögern die politischen Parteien allesamt – gerade deshalb aber betonen wir: Aus Sicht des Nachhaltigkeitsrates muss Nachhaltigkeit ins Grundgesetz aufgenommen werden“.

Die Jahreskonferenz im Livestream und auf Twitter verfolgen:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/jahreskonferenz/livestream/>

@RNE_DE, #RNE17

Der **Rat für Nachhaltige Entwicklung** wurde erstmals im April 2001 von der Bundesregierung berufen. Dem Rat gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen.

In der Wahl seiner Themen und Aktionsformen ist der Rat unabhängig. Ergebnisse aus der laufenden Arbeit sind zum Beispiel der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, Stellungnahmen zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen, zur Klimapolitik, zur Rohstoffpolitik und zur fiskalischen Nachhaltigkeit, zum Ökolandbau, die zivilgesellschaftlichen Initiativen von Projekt Nachhaltigkeit, der Strategiedialog zur nachhaltigen Stadtentwicklung mit Oberbürgermeistern, die

Impulse Jugendlicher und junger Erwachsener zur kommunalen Nachhaltigkeit und zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik sowie Beiträge zur „Green Economy“.

Mehr unter www.nachhaltigkeitsrat.de

Medienkontakt:

Katja Tamchina
Medienreferentin
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o GIZ GmbH
Potsdamer Platz 10
D-10785 Berlin
Telefon: 030/338424-233
E-Mail: katja.tamchina@nachhaltigkeitsrat.de